

OTTMAR SEUFFERT

## Ludwig Böhm feierte seinen 90. Geburtstag

Am 26. Juli 2020 wurde ein Urgestein des Historischen Vereins 90 Jahre alt. Ludwig Böhm ist am 6. Mai 1976 in den Historischen Verein wiedereingetreten. Die Beitrittserklärung, die er ausgefüllt und unterschrieben hat, war zu diesem Zeitpunkt auch schon irgendwie „historisch“. Die Beitragshöhe musste von den vorgedruckten zwei auf handschriftlich sechs DM verdreifacht und das Beitrittsdatum von der vorgedruckten Jahresziffernfolge 195\_ auf 1976 aufgebessert werden.

In diesem Jahr hatte die Jahreshauptversammlung am 4. Mai 1976 im Café Engel stattgefunden. Damals konnte der Verein auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Im zweiten Band der Vereinsprotokolle steht auf Seite 332 folgendes zu lesen: „Der Vorsitzende Dieter Götz wies darauf hin, dass der Verein schon seit Jahren rund 42–50 km Wanderwege erstellt



*Der Jubilar mit Ehefrau Marianne, ebenfalls Mitglied im Historischen Verein, und Schwiegersohn Roland Nödel.  
Foto: Ottmar Seuffert.*

hatte und diese Routen auch mit Ruhebänken usw. versehen habe. Den Herren Böhm – gemeint ist Ludwig – Ernst, Hahn usw. gebühre hierfür aufrichtiger Dank.“

Unser Ludwig Böhm war dann am 5. Dezember 1977 laut Protokoll erstmals in der erweiterten Vorstandschaft des Historischen Vereins. Das Protokoll geht auch auf die Wanderwege ein, nennt die „Wegewarte“ mit Namen, zuerst Ludwig Böhm, dann J. Weissenburger und Heinrich Hahn. Bedauerlicherweise hatten sie feststellen müssen, dass die vom Verein aufgestellten Wegweiser entweder zerstört oder sogar vollständig ver-

schwunden waren, weshalb sie 1978 ergänzt bzw. erneuert werden mussten (S. 355).

Schon bis 1970 hatte eine Handvoll Wanderfreunde des Historischen Vereins bereits ein Wandernetz, das in diesem Jahr als Wanderkarte präsentiert wurde, im Sinne der Naherholung geschaffen, das ausgehend vom Mangoldfelsen in der Promenade mit Rundstrecken zum Verweilen, zur Rast, Ruhe und Muße an schönen Ausblicken einlud, da dort Ruhebänke aufgestellt wurden, die bedauerlicherweise auch ungebetene Abnehmer fanden.

Die Kosten beliefen sich auf 500 bis 600 DM. Das waren in erster Linie Materialkosten, die der Verein übernahm, die ehrenamtlichen Stunden der Wanderfreunde wurden nicht vergütet.

Am 11. Januar 1974 war Ludwig Böhm von Seiten des Vereins zum Neujahrsempfang der Stadt als „Organisator der Wanderwege“ in den Rathausaal abgeordnet, zusammen mit der langjährigen Kassenprüferin Fräulein Gertraud Kapfer, obwohl er noch gar nicht Mitglied war.

Beispielsweise am Samstag, den 17. Juni 1978, bot der Historische Verein unter Leitung von Ludwig Böhm eine Fußwanderung donauabwärts nach Leitheim an, die vom Schwimmbad auf dem Schellenberg ausging und in der Presse angekündigt worden war. Am 27. November wird im Protokoll wieder vermerkt, dass jugendlicher Übermut doch manches zerstöre, was die Markierung der Wanderwege anlange. Im Folgejahr führte Ludwig Böhm wieder eine Wanderung ab dem Spindeltal über Buggenhofen nach Bissingen mit einem Angebot der Rückfahrt vom Wanderziel durch. Damit hatte er sich in eine Tradition eingeklinkt, die er über Jahrzehnte pflegte und auch gemeinsam mit dem Alpenverein durchführte.

Doch mit der Tätigkeit als Wanderwart ist sein Engagement im Ehrenamt für den Historischen Verein bei weitem nicht ausreichend erschöpft. In der Unteren Buchhandlung Auer in der Reichsstraße war Ludwig Böhm nicht nur ein gesuchter Gesprächspartner für Buchliebhaber, sondern er rührte auch eifrig die Werbetrommel für den Historischen Verein. Er tat dies, indem er Kunden/innen auf den Verein aufmerksam machte, dessen Tätigkeit schilderte und unzählige Mitglieder geworben hat.

Außerdem war die Buchhandlung auch der Ort, an dem man sich für die Kulturfahrten des Historischen Vereins mit dem Omnibus anmelden konnte. Diese Tätigkeit war kein sanftes Ruhekitzen, denn die Listen waren schnell voll, und die Zuspätgekommenen waren verstimmt. Nur Ludwig weiß, was er da zu hören bekam. Das war wahrlich kein Zuckerschlecken. Da bedurfte es eines dicken Fells, um das abzufedern. Bei drei Ausflügen jährlich wiederholte sich diese Prozedur mehrfach.

Für den Historischen Verein Donauwörth bedankte sich der Vereinsvorsitzende für den jahrzehntelangen unverdrossenen Einsatz beim Jubilar Ludwig Böhm. Heute sorgen Mitglieder des Historischen Vereins in Kooperation mit dem Alpenverein gemeinsam dafür, dass Erholungssuchende jährlich ein intaktes Wanderwegenetz rund um die Stadt Donauwörth vorfinden.